



AMA
AgrarMarkt Austria

Dresdner Straße 70, 1200 Wien

K-Ö
Gemäß des § 3 Abs. 1 Z 1 des AMA-Gesetzes 1992 (BGBl. Nr. 376/1992 i. d. g. F.)
Quality Austria - Zertifiziertes Qualitätsmanagement-System nach ÖNORM EN ISO 9001 REG. Nr. 01537/0
CIS - Zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem nach ISO/IEC 27001 REG Nr. 35/0

www.ama.at



Marktbericht

EIER UND GEFLÜGEL | 07. Woche | 09.02.2015 – 15.02.2015

07. AUSGABE 2015

Marktübersicht

Preisbericht Österreich

Markt Österreich

Markt und Preise international

I N H A L T

I.....	MARKTÜBERSICHT.....	3
II.....	EIER – PREISBERICHT ÖSTERREICH.....	4
	A) Eier aus Bodenhaltung:.....	4
	B) Eier aus Freilandhaltung:.....	4
	C) Eier aus biologischer Erzeugung:.....	4
	D) Notierung Speising.....	4
III.....	GEFLÜGEL – PREISBERICHT ÖSTERREICH.....	5
	E) Preis zugestellt "frei Filiale" für Masthühner und Truthühnerbrust.....	5
IV.....	GEFLÜGEL – MARKT ÖSTERREICH.....	5
	F) Geflügelschlachtungen.....	5
	G) Bruteinlagen und Kückenschlupf.....	6
V.....	GRAFIKEN ÖSTERREICH.....	7
	H) Entwicklung der Packstellenabgabepreise.....	7
	I) Geflügelpreisentwicklung für Mastgeflügel.....	7
	J) Preisentwicklung für Truthühnerbrust.....	7
VI.....	MARKT UND PREISE INTERNATIONAL.....	8
	K) Börse München – Großhandelsabgabepreise für Eier (Bodenhaltung).....	8
	L) Notierungen der Weser-Ems-Eierpackstellen (Käfig).....	8
	M) NOP-Richtpreise Eier.....	8
	N) NOP-Richtpreise Schlachthennen.....	8

I MARKTÜBERSICHT

Heimischer Eiermarkt - Preise weiterhin stabil

In der Kalenderwoche 07 konnten die Gewichtsklassen L und M aus Bodenhaltung einen leichten Preisanstieg erzielen. Bei Eiern aus Freilandhaltung wurde ebenfalls in den Gewichtsklassen L und S eine Preissteigerung beobachtet .

Durch die Vermarktung von Farbeiern und der weiterhin guten Nachfrage in den Färbereien ist die Marktlage freundlich gestimmt.

Deutschland – Engpass an Freilandeiern droht

Ausnahmsweise durften die Eier trotz der Stallpflicht als Eier aus Freilandhaltung deklariert werden. Die Stallpflicht wurde aufgrund der aufgetretenen Vogelgrippefälle eingeführt. Jedoch endet nun diese zwölfwöchige Frist, die dies ermöglicht hat. Mit Ablauf dieser Frist müssten nun somit die produzierten Eier als Bodenhaltung gekennzeichnet werden. Das bedeutet für die Landwirte einen erheblichen wirtschaftlichen Verlust, da die Produktionskosten weiterhin auf dem Niveau der Freilandhaltung liegen.

Zusätzlich wird es zu einem Überangebot in den kommenden Wochen kommen, da vermehrt Ware aus den Niederlanden eingeführt wird.

Deutsche Geflügelfleischerzeugung legt weiterhin zu

Das bisher höchste Produktionsergebnis an Fleischerzeugung in Deutschland wurde im Jahr 2014 erzielt. Vor allem die Geflügelfleischerzeugung konnte sich steigern. Die produzierte Menge an Geflügelfleisch betrug im Vorjahr 1,5 Millionen Tonnen. Die meisten Zuwächse gab es in den Monaten Juni, Juli und Dezember.

Rote Vogelmilbe - hinlänglich bekannt jedoch oft unterschätzt

Die rote Vogelmilbe ist der am häufigsten vorkommende Parasit beim Geflügel. Typisch für diese Parasiten ist das Zusammenballen auf große Haufen, welches wie ein Gemisch aus Salz und Pfeffer aussieht. In diesen Haufen befinden sich die Parasiten in den verschiedensten Entwicklungsstadien. Um sich zu entwickeln und fortzupflanzen benötigt die rote Vogelmilbe Blut. Bevorzugt während der Dunkelheit saugen die Milben Blut von den schlafenden Tieren ab. Tagsüber ziehen sich die Milben in ihr Versteck zurück und bereits 12 bis 24 Stunden nach der Blutaufnahme legen die Weibchen bis zu zehn Eier. Hinzukommt, dass die weiblichen Milben nach jeder Blutmahlzeit Eier produzieren können. Der Entwicklungszyklus vom Ei zum erwachsenen Schädling erfolgt binnen einer Woche. Nicht nur Hühner sondern auch andere Vögel, Säugetiere wie z.B. Mäuse können befallen werden und sogar der Mensch kann als Wirt dienen! Bereits wenige von diesen Parasiten können virale Erkrankungen oder auch Salmonellen übertragen. Daher ist eine frühzeitige Erkennung für die Bekämpfung extrem wichtig. Die rote Vogelmilbe überlebt ohne geeignete Wirte und Nahrungsquellen sehr lange, bis zu 7 Monate in einem leerstehenden Stall. Erst bei Temperaturen unter -20°C und bei über 50°C sterben die Parasiten ab. Bei einem massiven Milbenbefall ist die chemische Bekämpfung unumgänglich. Für Bio-Betriebe stellt die Bekämpfung der roten Vogelmilbe eine Herausforderung dar. Es ist möglich eine physikalische Bekämpfung durchzuführen. Hierbei zerstört der ausgebrachte Silikatstaub die Oberfläche der Milben und sie vertrocknen dadurch.

Bereits ein leichter Befall lässt sich einfach feststellen, indem man mit dem Finger die Aufstallung und Ritzen entlangfährt. Findet man danach rote Spuren (verursacht durch Milbenkot) auf der Haut wieder, sind Milben vorhanden.

II EIER – PREISBERICHT ÖSTERREICH

in EUR/100 Stück; ohne Ust., gewichteter Durchschnittspreis

A) Eier aus Bodenhaltung:

Bodenhaltung	Woche 04	Woche 05	Woche 06	Woche 07	Woche 07/2014
XL 73 g und mehr	13,37	13,37	13,37	13,36	14,14
L 63 g – 73 g	10,91	10,88	10,95	11,04	11,77
M 53 g – 63 g	9,61	9,50	9,58	9,59	10,43
S unter 53 g	7,59	7,79	7,87	7,54	8,14

Quelle: AMA, Meldungen von Eierpackstellen

B) Eier aus Freilandhaltung:

Freiland	Woche 04	Woche 05	Woche 06	Woche 07	Woche 07/2014
XL 73 g und mehr	15,76	15,88	15,85	15,63	16,22
L 63 g – 73 g	14,99	14,68	14,57	14,68	15,16
M 53 g – 63 g	12,81	12,95	12,91	12,58	13,34
S unter 53 g	11,69	12,41	12,07	12,81	12,87

Quelle: AMA, Meldungen von Eierpackstellen

C) Eier aus biologischer Erzeugung:

Freiland	Woche 04	Woche 05	Woche 06	Woche 07	Woche 07/2014
XL 73 g und mehr	20,25	20,23	20,30	20,22	20,41
L 63 g – 73 g	20,44	20,44	20,35	20,35	20,35
M 53 g – 63 g	19,50	19,50	19,55	19,51	19,20
S unter 53 g	*	*	*	*	*

* aus Datenschutzgründen kann der Preis der Gewichtsklasse S für Eier aus biologischer Erzeugung nicht mehr veröffentlicht werden

Quelle: AMA, Meldungen von Eierpackstellen

1) Packstellenabgabepreise:

Verkaufspreis ab Packstelle (gewogene Durchschnittspreise), bezogen auf 100 Stück, Ware sortiert auf Höcker, ohne Umkarton. Verkäufe an Diskonter sowie Preisaktionen sind enthalten, ohne Logistikkosten, Mindestabnahme 25 Karton

Folgende Positionen sind nicht im Meldepreis enthalten:

Umsatzsteuer, Kosten der Kleinverpackung, Logistikkosten (ab der Packstelle), Verkäufe an andere Packstellen, Verkaufspreise für Industrieware, ARA-Gebühr, Listungsgelder, Werbekostenzuschüsse

D) Notierung Speising

Preisbasis: AMA-Gütesiegel-Ware, einzelei-gekennzeichnet, ab Packstelle, Güteklasse A in den einzelnen Gewichtsklassen, sortiert, verpackt auf 30-er Lagen, Preis in EUR/100 Stück netto exkl. USt)

Gewichts- klasse	Eier aus Bodenhaltung		Eier aus Freilandhaltung		Eier aus Biofreilandhaltung	
	KW 04 2015	KW 05+06 2015	KW 04 2015	KW 05+06 2015	KW 04 2015	KW 05+06 2015
XL	13,70	13,70	14,80	14,80	20,30	20,30
L	11,40	11,40	13,30	13,30	20,30	20,30
M	9,80	9,80	10,90	10,90	18,40	18,40
S	7,40	7,40	7,50	7,50	7,60	7,60
Eier f. LM Industrie	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00	3,00

Quelle: Österreichische Frischeier Erzeugergemeinschaft Vertriebs-GmbH

III GEFLÜGEL – PREISBERICHT ÖSTERREICH

E) Preis zugestellt "frei Filiale" für Masthühner und Truthühnerbrust

ohne Ust. in EUR je kg, Frischware

Masthühner/lose	Woche 03	Woche 04	Woche 05	Woche 06	Woche 07	07/14
Bratfertig	2,32	2,42	2,10	2,14	2,12	2,35
Grillfertig	2,23	2,25	2,16	2,16	2,31	2,27
Masthühner/Tasse	Woche 03	Woche 04	Woche 05	Woche 06	Woche 07	07/14
Bratfertig	2,44	2,48	2,26	2,25	2,12	2,50
Grillfertig	2,58	2,61	2,45	2,45	2,45	2,68
Truthühner	Woche 03	Woche 04	Woche 05	Woche 06	Woche 07	07/14
Brustfleisch/vakuumverpackt	6,70	6,87	6,75	6,93	6,88	7,01

Quelle: AMA, Meldungen von Schlachtbetrieben

IV GEFLÜGEL – MARKT ÖSTERREICH

F) Geflügelschlachtungen in 1.000 Stück

Brat- und Backhühner, Suppenhühner*													
Schlacht.	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2011	5.447	5.079	5.949	5.963	6.784	6.573	5.848	6.552	6.252	6.254	5.988	5.870	72.559
2012	5.809	5.254	6.112	6.445	6.722	6.017	6.338	6.709	5.977	6.590	5.793	5.627	73.393
2013	5.973	5.061	6.053	6.437	7.051	6.038	6.688	6.538	5.953	6.577	5.891	6.049	74.309
2014	6.215	5.509	5.878	6.629	7.239	6.612	6.904	6.231	6.496	6.651	5.954	6.637	76.955
Diff. %	4,1	8,9	-2,9	3,0	2,7	9,5	3,2	-4,7	9,1	1,1	1,1	9,7	3,0

Quelle: Statistik Austria

G) Bruteinlagen und Kückenschlupf in 1.000 Stück
LEGERASSEN – Bruteinlagen / Kückenschlupf

Einlagen	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2011	1.585	2.104	1.989	2.041	2.154	2.388	1.418	2.234	1.759	649	1.555	1.862	21.738
2012	1.477	2.327	2.101	2.627	2.368	1.929	1.735	2.098	1.791	1.393	1.967	1.836	23.649
2013	2.787	2.059	1.567	2.030	2.568	1.763	1.648	1.638	1.803	1.218	990	2.116	22.187
2014	2.373	2.175	1.989	2.775	1.366	1.623	1.773	1.907	1.798	1.258	1.757	2.226	23.020
Schlupf	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2011	1.620	1.322	2.356	1.188	1.778	2.253	1.250	1.452	1.414	1.294	719	1.246	17.892
2012	1.436	1.622	1.509	1.777	1.950	1.523	1.287	1.449	1.271	1.189	1.066	1.525	17.604
2013	1.938	1.767	1.650	1.271	2.144	1.521	1.340	1.044	1.411	1.492	787	650	17.015
2014	2.083	1.828	1.928	1.903	1.624	1.472	1.296	1.334	1.324	1.588	863	1.545	18.788

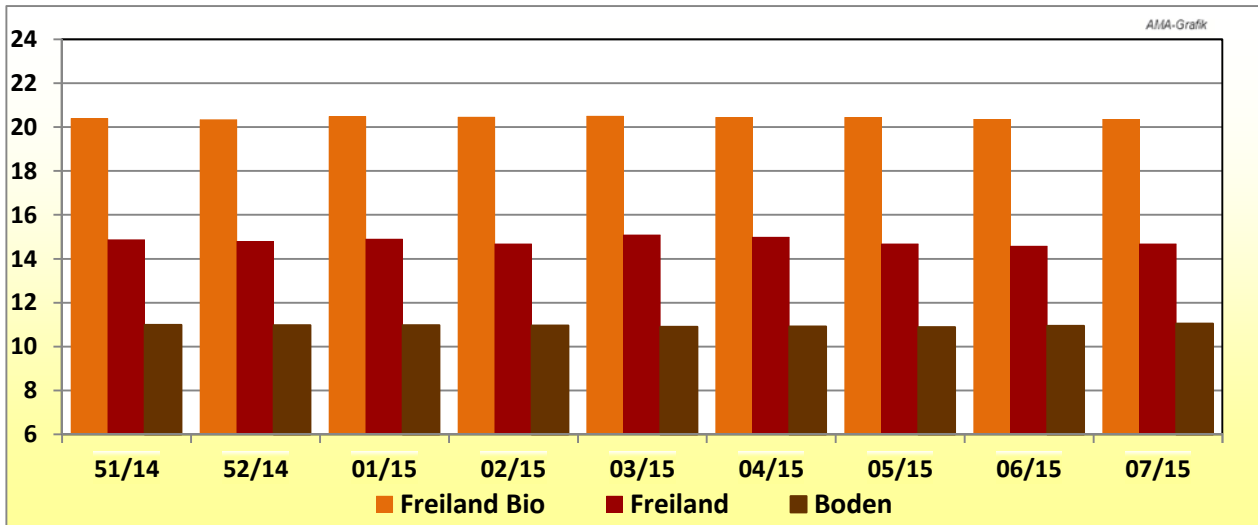
MASTRASSEN – Bruteinlagen / Kückenschlupf

Einlagen	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2011	6.696	7.065	8.706	7.386	7.191	8.581	6.917	8.442	6.504	6.596	7.288	6.296	87.668
2012	6.647	8.567	7.185	6.775	8.555	6.964	6.709	8.249	6.538	7.896	6.140	6.098	86.323
2013	8.033	5.572	6.902	6.672	8.535	6.854	8.000	6.813	6.614	7.880	6.177	6.310	84.362
2014	8.188	6.637	6.404	8.256	6.698	7.219	8.690	7.300	7.238	8.937	7.315	8.511	91.393
Schlupf	Jän.	Feb.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
2011	4.813	4.848	6.596	5.750	5.468	6.753	5.338	6.479	5.219	5.212	6.071	4.965	67.512
2012	4.761	6.397	5.301	5.321	6.034	5.254	5.282	6.466	4.911	6.150	4.712	4.715	65.304
2013	6.051	4.249	5.202	5.254	6.314	5.048	6.371	4.974	5.115	6.031	4.603	4.741	63.953
2014	6.119	4.831	4.959	6.180	5.273	5.665	6.984	5.519	5.517	7.012	5.181	6.576	69.816

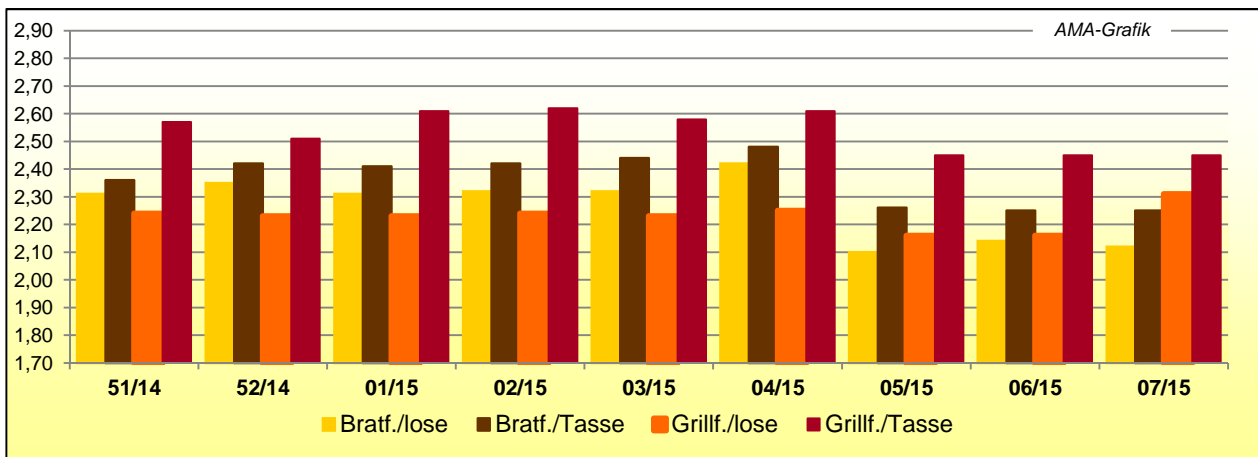
Quelle: Statistik Austria

V GRAFIKEN ÖSTERREICH

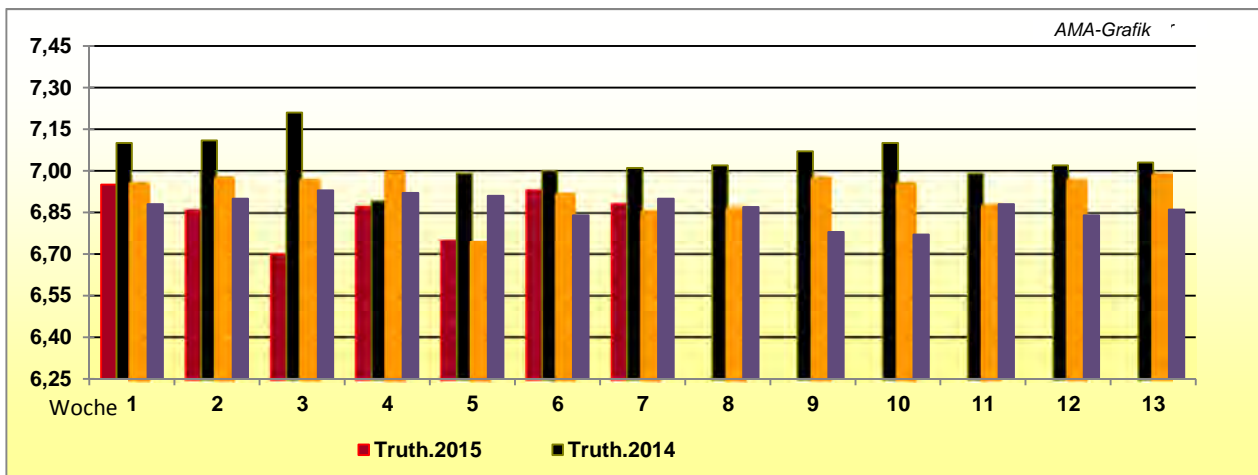
H) Entwicklung der Packstellenabgabepreise Gew.Klasse L in EUR/100 Stück



I) Geflügelpreisentwicklung für Mastgeflügel 2015 in EUR/kg



J) Preisentwicklung für Truthühnerbrust in EUR/kg



VI MARKT UND PREISE INTERNATIONAL

K) Börse München – Großhandelsabgabepreise für Eier (Bodenhaltung)

in Cent/Stück, ohne Ust., franko Empfänger, Mindestabschlüsse von 25 Karton à 360 Stück

notiert am:	09.02.2015				16.02.2015			
	weiße und braune Ware				weiße und braune Ware			
	Tendenz	von	bis	Ø	Tendenz	von	bis	Ø
Gewichtsklasse XL	freundlicher	15,50	20,80	19,60	freundlich	15,50	20,80	19,60
Gewichtsklasse L	freundlicher	12,20	17,30	12,65	freundlich	12,35	17,45	12,85
Gewichtsklasse M	freundlicher	11,85	15,90	12,35	freundlich	12,05	15,95	12,60
Gewichtsklasse S	freundlicher	5,20	10,10	9,95	freundlich	5,40	10,30	10,15

Quelle: DLV, BBV

L) Notierungen der Weser-Ems-Eierpackstellen (Käfig)

in Cent/Stück, ohne USt., ab Packstelle, verpackt auf 30er-Lagen in 360er- Kartons

notiert am:	06.02.2015						13.02.2015					
	weißschalig			braunschalig			weißschalig			braunschalig		
	von ¹⁾	bis	Ø	von ¹⁾	bis	Ø	von ¹⁾	bis	Ø	von	bis	Ø
Gewichtsklasse XL	10,50	12,30	12,05	10,50	12,30	12,05	10,50	12,25	12,05	10,50	12,25	12,05
Gewichtsklasse L	6,60	7,20	6,95	6,60	7,00	6,78	6,70	7,35	7,00	6,60	7,25	6,80
Gewichtsklasse M	6,40	7,00	6,70	6,00	6,50	6,20	6,40	7,50	6,75	6,10	6,50	6,28
Gewichtsklasse S	5,15	5,40	5,25	4,70	5,10	4,94	5,15	5,50	5,25	4,95	5,15	4,98

¹⁾ Normalpreis

Quelle: Eier-Wild-Geflügel Markt, DE

M) NOP-Richtpreise Eier

in Cent/Stück, ohne USt. frei Packstelle, unsortiert, Käfig- und Bodenhaltung (Scharreier)

Woche:	06/2015	07/2015	06/2015	07/2015	06/2015	07/2015	06/2015	07/2015
	Käfig (weiß) ¹⁾		Käfig (braun) ¹⁾		Scharrel (weiß) ²⁾		Scharrel (braun) ²⁾	
47 bis 48 g	4,28	4,28	4,28	4,28	4,28	4,28	4,28	4,28
52 bis 53 g	4,77	4,77	4,77	4,77	4,77	4,77	4,77	4,77
57 bis 58 g	5,25	5,27	5,25	5,27	5,55	5,61	5,59	5,65
62 bis 63 g	5,62	5,64	5,62	5,64	5,96	6,02	6,09	6,14
67 bis 68 g	5,95	5,97	5,95	5,97	6,17	6,22	6,39	6,43
72 bis 73 g	6,27	6,29	6,27	6,29	6,34	6,38	6,66	6,67

¹⁾ minimal 50.000 Hennen, ²⁾ minimal 25.000 Hennen

Quelle: Boerderij.nl

N) NOP-Richtpreise Schlachthennen

in EUR/kg Lebendgewicht, inkl. 6% USt.

Woche:	05/2015		06/2015		07/2015	
	von	bis	von	bis	von	bis
Weißer Hühner – 1700g	0,45	0,47	0,44	0,46	0,44	0,46
Brauner Hühner – 1900g	0,50	0,52	0,49	0,51	0,49	0,51
Mastelertiere – 3500g	0,74	0,76	0,74	0,76	0,74	0,76

Quelle: Boerderij.nl

Der Marktbericht Eier und Geflügel erscheint wöchentlich.

Dieser Bericht ist auf der Webseite der
Agrarmarkt Austria (www.ama.at) im Internet verfügbar.

Impressum:

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt. 3 – Referat 8
Dresdner Straße 70
1200 Wien
UID-Nr.: ATU16305503
DVR-Nr.: 0719838
Telefon: +43 1 33151-DW 284 bzw. DW 248
Fax: +43 1 33151-DW 396
E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstand für den Geschäftsbereich II
Dr. Richard Leutner, Vorstand für den Geschäftsbereich I

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz, BGBl. Nr. 367/1992 eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben im § 3 festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 AMA-Gesetz der Aufsicht des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft.

Hersteller: Eigendruck

Verlagsrechte: Die in dieser Broschüre veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.
Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.
Alle Angaben ohne Gewähr.